

Ausgabe 10 (März/2013)

Heart Bead

Eine ganze Welt aus Perlen

Kleiner Einführungskurs:
Loop-Technik

Big-Head-Doll
Koalabär

Perlenbaum:
Apfelbaum im Frühling

Sammelfiguren-Accessoires:
Rosen-Strauß

Unsere Weltreise startet in

Ozeanien

Herzlich Willkommen, liebe Leserinnen und Leser

Mal ehrlich: Wer von euch hat noch nie von einer Weltreise geträumt?

Unbekannte Orte entdecken, unvorstellbare Abenteuer erleben, fremde Kulturen kennen lernen und sich einfach treiben lassen...

Wir möchten euch dieses Jahr mitnehmen auf eine kleine Weltreise. In den kommenden Ausgaben stellen wir euch Tiere und Pflanzen eines Kontinents oder interessanten Gebietes der Erde vor. Wir starten in Ozeanien, also dem Gebiet Australien und Neuseeland. Neben Regenbogenloris von Luna, einem Gleitbeutel von Zuse und einem Kiwi von mir könnt ihr euch einen Koala als Big-Head-Doll von Nicole oder einen Dornteufel von Líska nachbasteln.

Um den Frühling herbei zu locken, haben wir für euch einen zauberhaften Schmetterling von Merlya, einen Frühlings-Drachen von Shin, einen blühenden Apfelbaum von mir und eine hübsche Tasche von Senna.

Aus der Welt der bekannten Figuren erhaltet ihr die Anleitung für Kermit den Frosch von Rebecca sowie Scrat, das kleine Säbelzahnhörnchen aus Ice Age, von Mandy.

Mit einem dreiköpfigen Drachen erfüllen wir einen weiteren Leserwunsch.

Für alle Fans der Sammelfiguren-Accessoires gibt es die Anleitungen für einen Rosenstrauß aus Fimo® von Katinka. KanariPerle hat zum Schmuzzeln einen kleinen Cartoon mit Perlentieren umgesetzt.

Genießt die hoffentlich kommenden Sonnenstrahlen und die vorliegende Ausgabe. Viel Vergnügen beim Schmökern...

Christiane Brüning
im Namen der Redaktion



Inhalt

Vorwort	2
Inhalt	3
Kleiner Einführungskurs: Loop-Technik	4
Perlenbaum: Apfelbaum im Frühling	9
Perlentier: Frühlingsdrachen	8
Kleine Tasche aus Perlen	12
Perlentier: Regenbogenloris	14
Perlentier: Dornteufel	16
Perlentier: Kiwi	18
Perlentier: Gleitbeutler	20
Big-Head-Doll: Koalabär	22
Perlentier: Scrat, das Säbelzahnhörnchen	27
Perlenfigur: Kermit, der Frosch	28
Sammelfiguren-Accessoires: Rosen-Strauß	30
Perlentier: 3-köpfiger Drachen	32
Cartoon zum Schmunzeln & Anleitungen	36
Perlentier: Schmetterling	39
Impressum	40

4

Grundkurs: Loop-Technik

12

Kleine Tasche

28

Kermit, der Frosch

30

Aus Fimo: Rosenstrauß

20

Koala-Bär

22

Koala-Bär

16

Dornteufel

14

Loris

31

Kiwis

Mithilfe eines ganz einfachen Systems kann man wunderbare Perlenbäume aus Perlen und Draht basteln. Kleine, die sich in 2-3 Stunden fertigen lassen oder große, für die man mehrere Wochen benötigt - in der Loop-Technik (deutsch „Schlaufentechnik“) ist alles möglich.

Loop Technik

von Christiane

Loop ist englisch und bedeutet „Schlaufe, Schleife, Kringel“. Das Grundprinzip der Technik ist immer dasselbe: fertige eine Schlaufe aus Perlen und verdrehe die Drahtenden. Auf diese simple Weise kann man unzählige Kombinationsmöglichkeiten nutzen, um wunderbare Pflanzen zu erstellen.

Bevor es losgeht

Perlen und Farben wählen

Wenn ihr nach einer vorhandenen Anleitung arbeitet, haltet euch auf jeden Fall an die angegebene Menge an Perlen. Die Farben könnt ihr natürlich individuell anpassen.

Wenn ihr selbst loslegt, nehmt euch am besten ein kleines Gefäß (z.B. ein Marmeladenglas) und

gebt dort nacheinander die Farben hinein, von denen ihr denkt, dass sie gut zu eurem Projekt passen. Perlen gut umrühren und eventuell mit variierenden Mengen anpassen, bis ihr mit der Mischung zufrieden seid.

Der Draht

Wählt euren Draht passend zum Baum bzw. zu den Perlenfarben. Bindedraht (0,3mm) eignet sich am besten zum Fertigen der Äste. Es gibt ihn meistens in grün oder braun. Im Bastelfachhandel erhält man aber auch eingefärbten Messing- und Silberdraht in blau, rot, bronze etc. Eure Drahtlänge sollte so gewählt sein, dass ihr

genügend Draht für das Verdrillen bis herunter zum Stamm habt. Bei einem Ast aus 5 Schlaufen mit je 5 Perlen sind das mindestens 80 cm Draht. Für größere, hängende Äste, z.B. bei einer Trauerweide, solltet ihr bis zu 1,5m pro Ast einplanen - je nachdem, wie groß der Baum werden soll und wie viele Äste er haben wird.

Weiteres Material

Fertiggestellte Bäume könnt ihr auf vielerlei Art zur Schau stellen: In kreativen Blumentöpfen, auf Holzscheiben, Steinen oder in Glasschalen. Dekoriert den Untergrund mit Kieseln, Islandmoos, Holz, kleinen Figuren, Glassteinchen und und und...

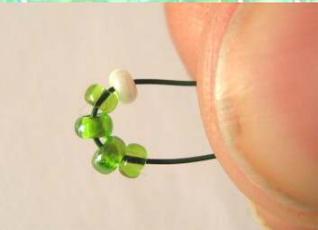
Zum Befestigen eignet sich eine Heißklebepistole sehr gut, da der Klebstoff sofort fest wird und ihr nichts lange in Position halten müsst. Zum Verschönern der Baumstämme könnt ihr noch Flora-Krepp besorgen (mehr dazu siehe Seite 8).

Grundprinzip

Gegenüberliegende Schlaufen



Zieht die entsprechende Anzahl Perlen pro Schlaufe in die Mitte eines Drahtes. Meistens besteht eine Schlaufe aus 4-6 Perlen, es gibt aber auch Anleitungen mit mehr Perlen.



Biegt die Drahtenden um, sodass eine Schlaufe entsteht. Greift die Drähte mit Daumen und Zeigefinger der einen (hier rechten) Hand so, dass die Perlen ca. 1,5-2 cm von euren Fingern entfernt sind.



Greift mit der anderen (hier linken, nicht auf dem Foto abgebildeten) Hand nach den Perlen, sodass ihr alle Perlen erfasst habt, und verdreht die Schlaufe 5-6 mal, sodass eine gleichmäßige Verzwirbelung der Drähte entsteht. Nicht zu oft drehen, dann bricht der Draht! Die Perlen müssen nicht bombenfest auf der Schlaufe sitzen, sie dürfen auch leicht beweglich sein.



Auf ein Drahtende nehmt ihr weitere Perlen auf. Biegt den Draht so um, dass die Perlen wieder 1,5-2 cm von der letzten Kreuzung abstehen. Fahrt nun genauso fort, wie bei der ersten Schlaufe: Greift mit Daumen und Zeigefinger

der rechten Hand die Kreuzungsstelle und verdreht die Schlaufe mit der linken Hand. Die Kreuzungsstellen sollten sich nun treffen.



Wendet euren Ast und fügt neue Perlen auf den anderen Draht. Diese Schlaufe wird genauso gefertigt wie die zweite. Zum Schluss habt ihr 3 Schlaufen, deren Kreuzungsstellen sich in der Mitte treffen. Verdreht die beiden Drahtenden

von dieser Stelle aus auf 1,5-2 cm. Von dort aus fügt ihr zwei weitere Schlaufen nach demselben Prinzip an. Euer Ast sollte nun aussehen, wie auf dem Foto rechts.

Grundprinzip

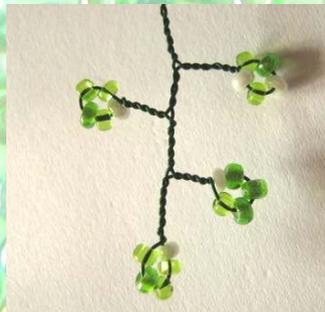
Versetzte Schlaufen



Ihr könnt die Schlaufen auch immer im Wechsel mit etwas Abstand anbringen. Dazu nach der 2. Schlaufe die Drahtenden zunächst ein Stückchen miteinander verdrehen.

Nehmt neue Perlen auf einen Draht auf und legt ihn zu einer Schlaufe. Haltet die Kreuzungsstelle mit den Fingern fest und verdrillt die Schlaufe nach demselben Prinzip, wie zuvor.

Eure Schlaufen sind nun versetzt angebracht.

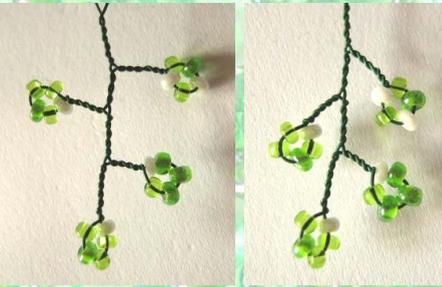


Fügt die neuen Schlaufen immer im Wechsel auf jeder Seite an, bis euer Ast die gewünschte Anzahl Schlaufen hat. Je mehr Schlaufen ihr macht, umso schwerer wird der Ast später. Das bedeutet, dass er entweder herunterhängen wird, oder dass ihr im Nachhinein zusätzlichen Stützdraht anbringen müsst.

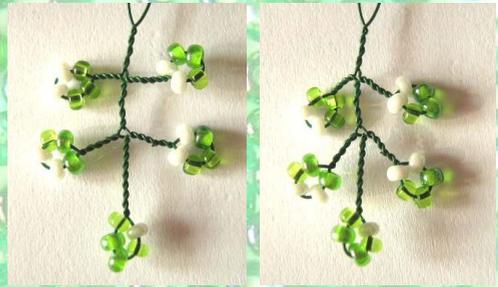
Gestalten

Blätter biegen

Eine Möglichkeit, eure Zweige zu variieren, liegt darin, die einzelnen Schlaufen nach unten zu biegen. Insbesondere bei sehr langen Ästen erzielt ihr dadurch optisch eine realistischere „Schwerkraft“-Wirkung.



Versetzte Schlaufen: links normal vom Ast abstehend, rechts nach unten abgewinkelt



Gegenüberliegende Schlaufen: links normal vom Ast abstehend, rechts nach unten abgewinkelt

Grundprinzip

Äste zusammenbringen

Die einzeln gefertigten Äste werden nach und nach miteinander verdreht. Dazu nimmt man zwei oder mehr Äste und legt sie übereinander. Nun hält man eine Stelle ca. 1-2 cm oberhalb der letzten Kreuzungsstelle der Schlaufen fest und verdreht die Drähte miteinander, bis mindestens 1 cm neuer (verbundener) Ast entstanden ist.

Auf diese Weise werden alle Äste verarbeitet. Nach und nach nimmt man von den neu entstandenen Zweigen wieder zwei oder mehr zusammen und verdreht sie erneut.

Dies macht man solange, bis alle Äste verarbeitet sind.

Wenn viele Drähte zusammen kommen, kann es

schwierig werden, sie zu verdrehen. Hier kann eine Zange helfen. Alternativ kann man aber auch die weiteren Äste bzw. den Stamm anders fertig stellen (siehe Seite 8).

Als Abstand zwischen den jeweiligen Kreuzungsstellen der Äste eignen sich Längen von 1-3 cm. Sehr lange Äste sollten weiter auseinander stehen, damit sich die Äste nicht zu sehr verhaken.

Nach dem Befestigen des Baumes solltet ihr immer die Äste in Form bringen. Es bleibt nicht aus, dass sie sich beim Verdrehen der Äste verhaken. Trennt sie voneinander, dann wirkt euer Baum plastisch und lebendig.

Gestalten

Den Stamm formen

Es gibt 3 gängige Wege, den Stamm des Baumes zu formen. Allen Varianten ist gleich, dass ihr zum Schluss die Drähte wieder zu ca. 5 Einzelsträngen („Wurzeln“) aufteilt und diese auseinander biegt, damit der Baum Halt hat.



Variante 1: Drähte einfach verdrehen

Diese Möglichkeit eignet sich vor allem bei kleinen Bäumen mit wenigen Ästen. Legt jeweils die Äste zusammen und verdreht die Drähte bis zur nächsten Kreuzung. Dann nehmt ihr weitere Äste dazu und verdreht die neuen Drähte gemeinsam mit den alten weiter. Die Drähte im-

mer nur bis zum nächsten Ansatz verdrehen, nie bis zum Ende des Drahtes, sonst wirkt der Stamm am Ende sehr unordentlich!

Je mehr Drähte zusammen kommen, umso schwieriger wird es. Auf dem letzten Bild seht ihr noch mal die Aufteilung der Drähte in die Wurzeln.



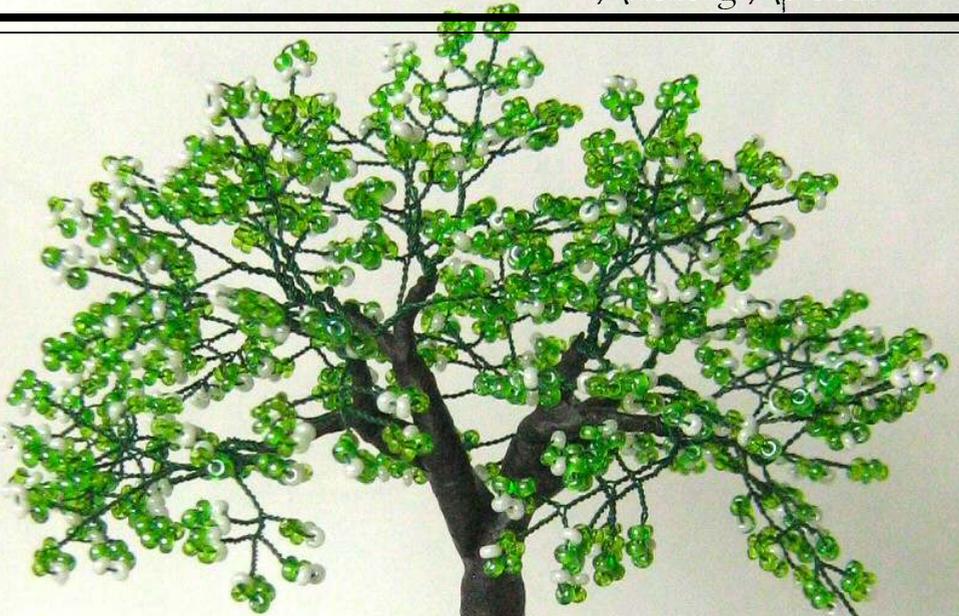
Variante 2: Umwickeln

Die einzelnen Äste und zum Schluss der Stamm werden mit Bindedraht direkt von der Rolle eng und gleichmäßig umwickelt. Diese Technik kann man bei allen Bäumen anwenden, ganz gleich welche Größe sie haben.

Variante 3: Mit Kreppband umwickeln

Einen schönen Effekt erzielt ihr mit Tapband (Flora-Kreppband, durch Langziehen des Bandes wird ein Klebstoff freigesetzt, der es selbstklebend macht). Umwickelt die Äste und den Stamm (mehrmals) mit diesem Band. Die Drähte darunter braucht ihr nicht verdrillen, nur leicht verdrehen oder mit etwas Bindedraht leicht aneinander fixieren. Das Kreppband gibt es in grün und braun und verschiedenen Breiten.





Blüht zart im Frühling

Apfelbaum

Von Christiane

Material:

- Rocailles (2,6mm) in:
Weiß satiniert, Grün transparent, Hellgrün satiniert
- Bindedraht (0,3mm) in:
64 x 70 cm, grün
- Material zum Dekorieren:
Gefäß, Islandmoos, Steinen, Streublüten
- Heißklebepistole
- Tapband in braun

Und so wird's gemacht

Mischt 10g transparente grüne Perlen, 5g satinierte grüne Perlen und 5g weiße Perlen miteinander. Falls ihr keine Waage besitzt, benutzt ein leeres Perlendöschen - füllt es zur Hälfte mit transparenten Perlen und gebt die anderen Farben gleichmäßig darauf.

Für den Apfelbaum fertigt ihr 64 identische Zweige aus 5 Schlaufen mit je 5 Perlen an, die jeweils gegenüberstehen (gleichseitige Schlaufen, siehe Seite 5). Verdrillt nun jeweils 2 dieser Zweige nach 1,5cm miteinander, sodass ihr 32 Äste habt. Nehmt wieder jeweils 2 dieser Äste und verdrillt sie nach 1,5cm zu größeren Ästen. Mit diesem Prinzip fahrt ihr solange fort, bis ihr

8 Äste vor euch liegen habt. Von nun an umwickelt ihr jeden Ast mit etwas Tapband auf 2-3 cm, bevor ihr wieder je 2 Äste miteinander verdreht. Es kann recht schwierig werden, die letzten beiden Äste zum Stamm zu verdrehen. Wickelt notfalls etwas Bindedraht um den Stamm. Umwickelt den Stamm nun mit 5 Lagen Tapband.

Spreizt die Drähte unten zu Wurzeln auf und schneidet sie ab. Klebt den Baum mit Heißkleber in ein passendes Gefäß und dekoriert ihn. Falls ihr noch Perlen aus der Mischung übrig habt, könnt ihr damit kleine Gräser fertigen und dazu kleben.

Der Frühling kann kommen mit diesem

Frühlings- Drachen

von Shin



Und so wird's gemacht

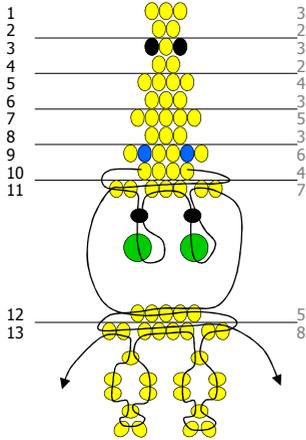
Fertigt den Körper des Drachen von vorne nach hinten in der plastischen Gegenfädeltechnik mit 1,2m Draht. In der 11. Reihe fügt ihr Perlenstäbe als Hörner ein, an deren Spitze je eine Rose aus Fimo sitzt. In Reihe 13 fädelt ihr mit dem Körperdraht die Ohren.

In den gekennzeichneten Reihen fügt ihr neue Drähte für die Beine (grün gezeichnet, je 60cm) und die Flügel (rot gezeichnet, je 50cm) ein. Beendet den Körper.

Fädelt die vier Beine plastisch anhand der Skizze.

Nun fädelt ihr auf jeder Seite das Flügelskelett aus zunächst drei langen Strängen in der flachen Gegenfädeltechnik. In den oberen „Knick“ fügt ihr einen neuen Draht (35 cm) ein und fertigt einen weiteren Strang aus 12 Perlen.

Mit neuen Drähten (je 60 cm) fertigt ihr die zwei großen Flügelflächen flach an. Die körpernahe Fläche wird mit 50 cm Draht angefügt. Hakt den Draht, der zum Körper zeigt, jeweils an einer Körperreihe ein, bevor ihr die nächste Reihe fertigt.



Körper

Material:

- Rocailles (2,6mm) in:

● Gelb opak

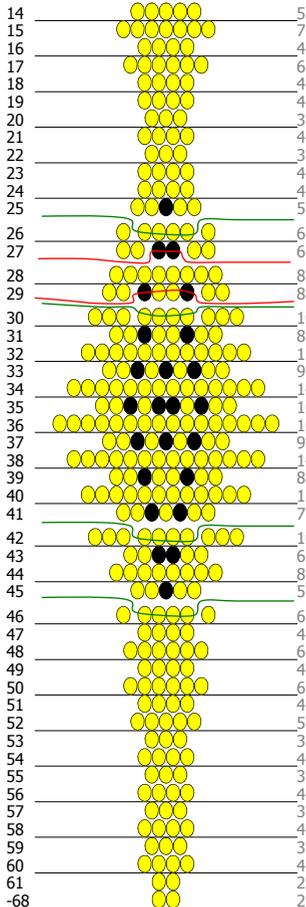
● Blau opak

● Schwarz opak

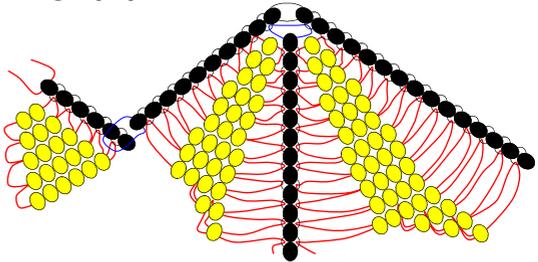
- Rose aus Fimo:

● grün marmoriert

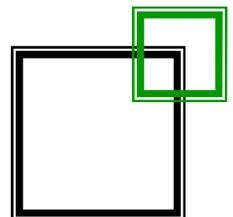
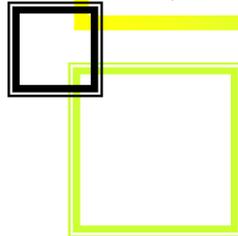
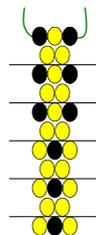
- Draht (0,3mm) in: 1,2m;
8x60cm; 4x50cm; 2x35cm;



Flügel (2x)



Beine (4x)



Für etwas mehr Frühlings-Stimmung!

Tasche

von Senna

Material:

- festes Zwirngarn
- Rocailles (2,5 mm) in:
 - anthrazit (ca. 360)
 - grün (ca. 380)
- eine Perlen-Nadel





Und so wird's gemacht

Die Reihe 1 bis 32 mit 10 grünen Glasperlen pro Reihe im Peyotestich verarbeiten. Verwendet sehr ebene Rocailles, z.B. Delicas von Miyuki, um ein gutes Ergebnis zu erzielen!

Eine Grundanleitung für diese Technik findet ihr in der 4. Ausgabe der Heart-Bead (3/2011).

Ab der Reihe 33 (bis zur Reihe 65) werden die anthrazit-farbenen Glasperlen im Peyotestich als Rückenteil angesetzt.

Mit der Reihe 66 wird damit begonnen, eine Dreiecksform als Taschenumschlag zu gestalten. Es wird dabei jeweils eine Perle pro Reihe abgenommen. Verwendet für den Taschenumschlag wieder grüne Perlen.

Danach wird die Tasche einfach an den Perlen zusammen genäht.

Legt sie dazu glatt vor euch hin und klappt den unteren (grünen) Teil so nach oben, dass er bündig unterhalb des Taschenumschlags liegt. Vernäht nun die seitlichen Nähte links und rechts mit eurem Zwirn.

Die vernähten Enden sollten gut abgeschlossen und vernäht werden, da die Tasche bei späterer Belastung ja nicht wieder aufgehen soll.



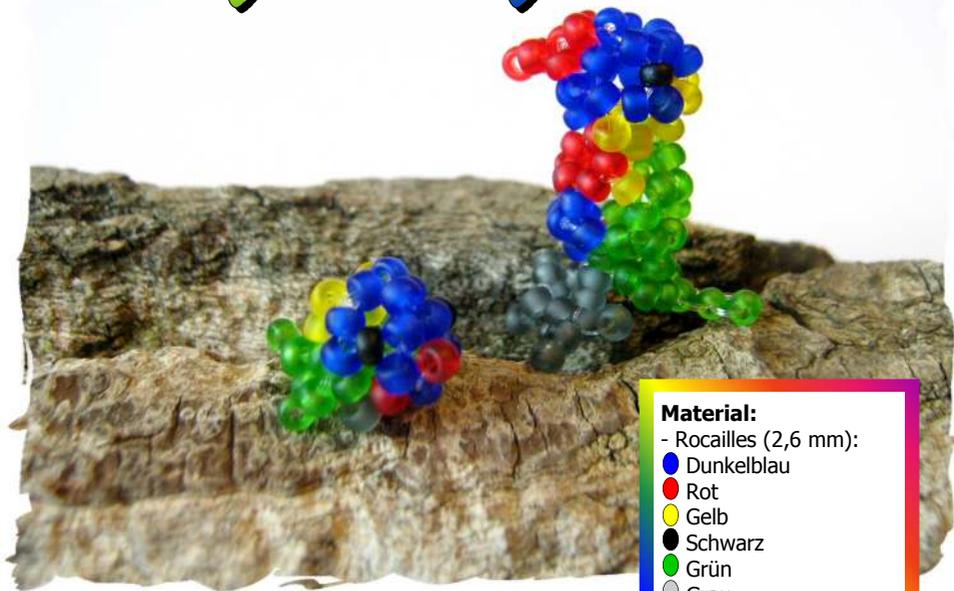
Nun noch eine Kette an den Seiten anbringen und schon habt ihr eine hübsche kleine Umhängetasche.

Viel Spaß beim Tragen!

Bunte Grüße aus Australien!

Regenbogenlori

Von Luna



Material:

- Rocailles (2,6 mm):

● Dunkelblau

● Rot

● Gelb

● Schwarz

● Grün

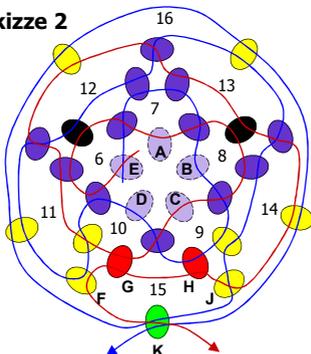
● Grau

- Nylonfaden (0,25 mm):
beide Lori: 1 m

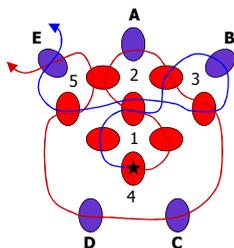
- Draht (0,3mm):
nur großer Lori: 30 cm

Sie werden auch Allfarblori oder Breitbandlori genannt und sind in den warmen Gebieten Australiens heimisch. Sie sind ca. 25 cm groß und ernähren sich von Pollen und Nektar. Loris gehören zur Ordnung der Papageien. Hier könnt ihr euch einen Lori und seinen Mini-Gefährten nachbasteln.

Skizze 2



Skizze 1



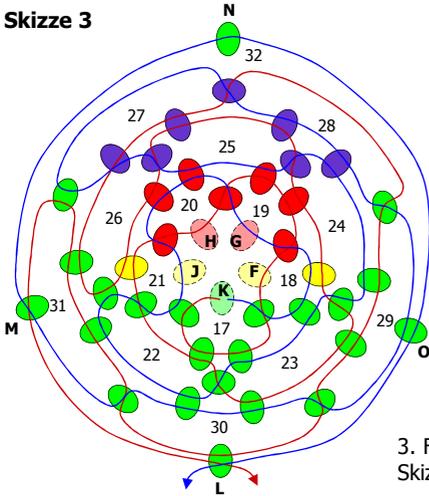
Großer Lori

Und so wird's gemacht

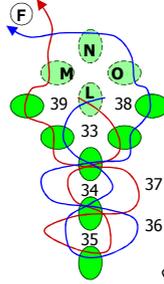
1. Fertigt den Schnabel anhand von Skizze 1.

2. Fügt an die Perlen A-E aus Skizze 1 eine 5er-Kugel an, wie es Skizze 2 zeigt. Führt alle Fäden noch einmal durch die äußeren Perlen.

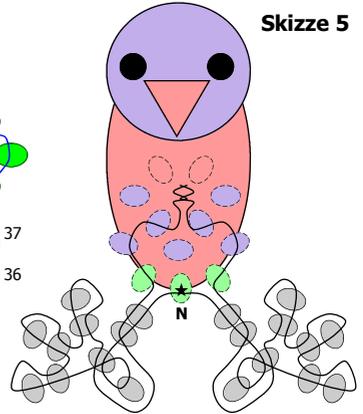
Skizze 3



Skizze 4



Skizze 5



3. Fügt an die Perlen F-K des Kopfes den Körper den Körper an, wie in Skizze 3 gezeigt.

4. Schritte 33-39 in Skizze 4 zeigen, wie der Schwanz angebracht wird.

5. Mit einem 30 cm langen Draht werden die beiden Füße angefertigt und am Bauch des Loris befestigt (Skizze 5). Drähte zum Schluss verdrehen und die Enden verstecken.

5er-Kugel Projekt Teil 6

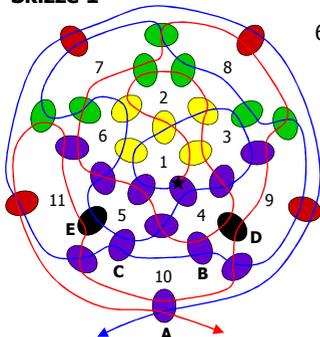


Kleiner Lori

Und so wird's gemacht

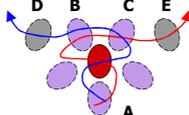
1. Fertigt eine 5er-Kugel, wie es Skizze 1 zeigt.
2. Fügt zwischen die Perlen A, B und C den Schnabel ein (Skizze 2).
- 3.+4. Auf jeder Seite wird mit dem Körperfaden ein Flügel aus grünen Perlen angebracht (Skizze 3 und 4).
5. Bringt den Schwanz an.

Skizze 1

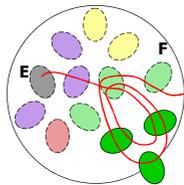


6. Nun noch die Füße einfügen, dann die Fäden zusammenbringen und verknoten.

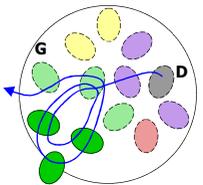
Skizze 2



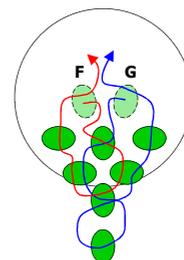
Skizze 3



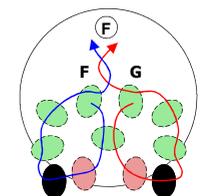
Skizze 4



Skizze 5



Skizze 6



In der australischen Wüste daheim

Dornteufel

von Liska



Dornteufel sind Agamen, die in den Trockengebieten von Australien leben. Sie sind recht klein (ca. 10 cm) und ernähren sich ausschließlich von Ameisen. Hier könnt ihr euch einen kleinen Dornteufel nachbasteln.

Und so wird's gemacht:

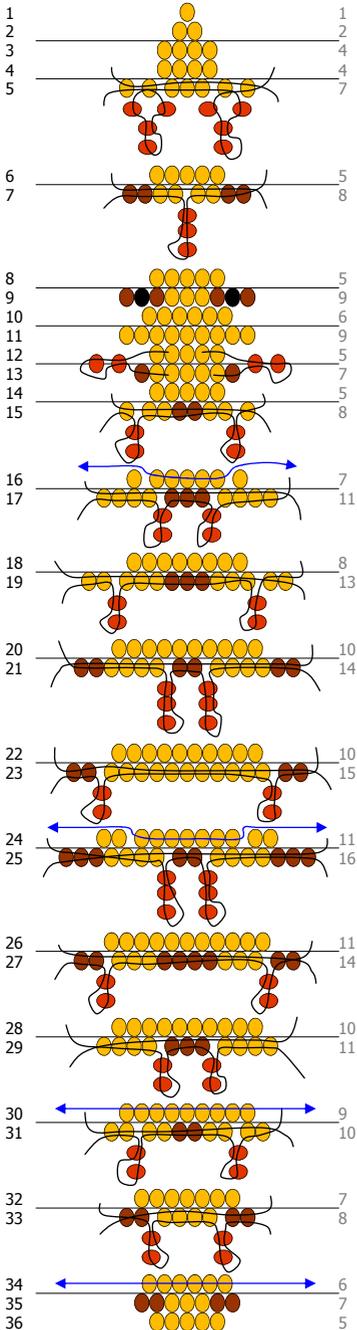
Fertigt den Körper von vorne nach hinten mit 1,2m Draht in der plastischen Gegenfädeltchnik. Fügt an den gekennzeichneten Stellen Perlen bzw. Perlenstäbe als Stacheln ein.

Die blau gezeichneten Drähte werden während des Arbeitens für die Beine neu eingefügt (ca. 70cm). Körperdrähte zum Schluss verdrillen und abschneiden.

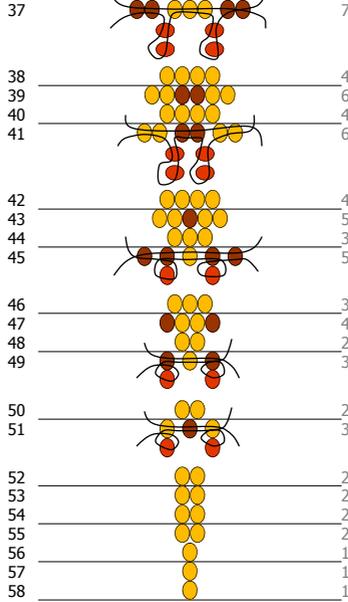
Die Beine werden ebenfalls plastisch gefädelt. Auch hier fügt ihr ein paar Perlenstäbe ein.

Zieht einen neuen Draht (ca. 45cm) durch die mittleren 3 Perlen der 9. Reihe. Schiebt die beiden Drahtenden gegengleich durch die mittleren Perlen der 11. Reihe. Fertigt nun den Fettbuckel anhand der Skizze an und verdrillt zum Schluss eure Drähte.

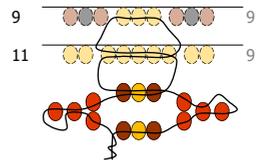
Körper Teil 1



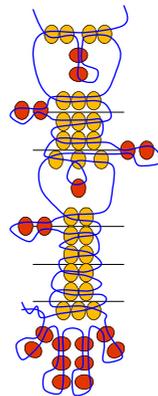
Körper Teil 2



Fettbuckel



Beine (4x)



Material:

- Rocailles (2,6mm) in:
 - Naturbraun
 - Topas (Mittelbraun)
 - Rehbraun
 - Schwarz opak
- Draht (0,3mm) in:
 - 1x1,2m; 4x70cm; 45cm

In Neuseelands Unterholz daheim

Kiwi

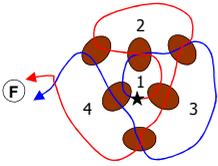
Von Christiane

Material:

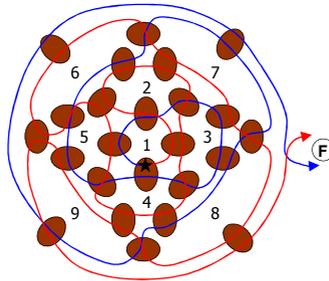
- Rocailles (2,6 mm):
 - Dunkelblau matt
 - Hellbraun matt
 - Schwarz opak
- Nylonfaden (0,25 mm):
1x80cm; 2x20cm;

Kiwis sind die einzigen bekannten Vögel, die keine Flügel haben. Sie sind nachtaktiv und sehr scheu. Am liebsten leben sie in Neuseelands Unterholz und genießen wärmere Temperaturen. Bastelt euch doch eure eigene Schar Kiwis!

Skizze Innenkugel 1



Skizze Innenkugel 2



Und so wird's gemacht

Vorarbeit:

Fertigt zwei „Innenkugeln“ anhand der Skizzen links und legt sie beiseite. Damit werden nachher Kopf und Körper gefüllt.

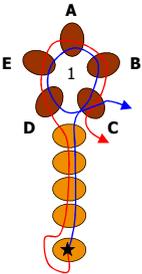
1. Fertigt einen Perlenstab aus 5 hellbraunen Perlen und fügt einen 5er-Kreis aus dunkelbraunen Perlen an.

2. Fügt eine 5er-Kugel an die Perlen A-E. Nach Kreis (9) schiebt ihr die kleinere Innenkugel in den Kopf. Beendet den Kopf mit Schritt (19) und (11). Jetzt fährt ihr mit den Fäden so durch die äußeren Perlen der letzten Runde, dass sie aus Perle K und H herauschauen. Fügt die Perlen G und F hinzu.

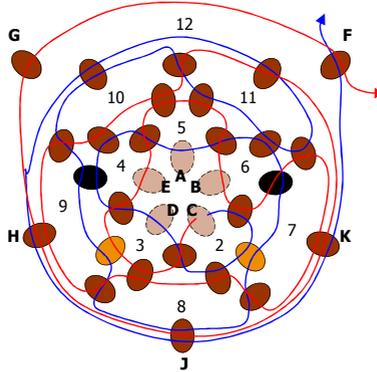
3. An die Perlen F-K wird eine größere Kugel angefügt, wie es Schritt (13) bis (42) zeigen. Nach Schritt 39 fügt ihr die größere Innenkugel in den Körper ein. Zum Schluss mit den Fäden durch alle äußeren Perlen der letzten Runde fahren. Fäden verknoten.

4. Mit einem neuen Faden (20 cm) fährt ihr durch Perle L des Körpers. Kreuzt beide Fäden durch 3 schwarze Perlen und schiebt sie je durch die anliegende Perle M. Fäden zusammenführen und verknoten.

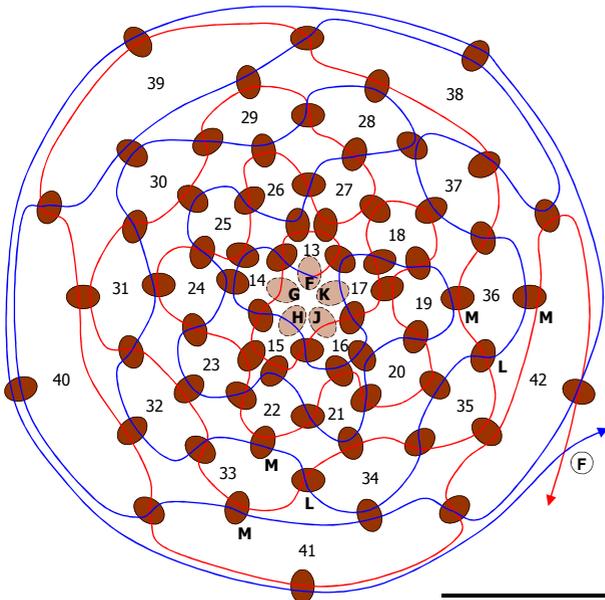
Skizze 1: Schnabel



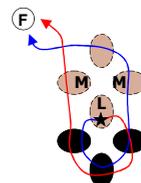
Skizze 2: Kopf



Skizze 3: Körper



Skizze 4: Füße (2x)





Seltener australischer "Flugkünstler"

Gleitbeutler

Von Zuse

Gleitbeutler leben in den Wäldern Ostaustraliens und zeichnen sich durch eine im Säugetierreich selten vorkommende Besonderheit aus: Einige Arten besitzen eine Membran zwischen Vorderbeinen und Körper, mit deren Hilfe sie bei langen Sprüngen zwischen den Ästen gleiten können. Zuse hat für euch eine Anleitung für einen solchen Gleitbeutler erstellt.

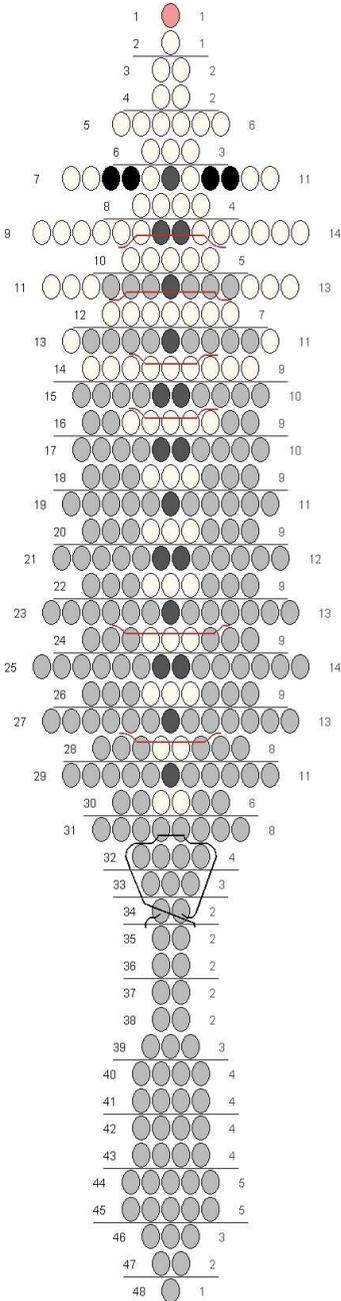
Material:

- Rocailles (2,6 mm):
 - Weiß irisierend
 - Hellgrau matt
 - Dunkelgrau transparent
 - Anthrazit irisierend
 - Apricot transparent
- Messingdraht (0,3 mm):
 - 1x80cm;
 - 2x30cm;
 - 4x35cm;

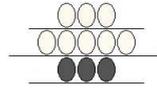
Und so wird's gemacht

Fertigt den Körper in der plastischen Gegenfädeltechnik. In Reihe 9 und 11 zieht ihr je einen 30 cm langen Draht für die Ohren durch die gekennzeichneten Perlen. In den Reihen 14 und 18 sowie 24 und 28 zieht ihr neue Drähte (ca. 35 cm) für die Beine ein. Nach Fertigung von Reihe 34 fahrt ihr mit einem Draht noch einmal durch die gekennzeichneten Perlen aus Reihe 31, um den Schwanz zu stabilisieren und in Position zu bringen. Den Draht wieder zurück durch Reihe 34 führen und den Körper ganz normal beenden.

Körper

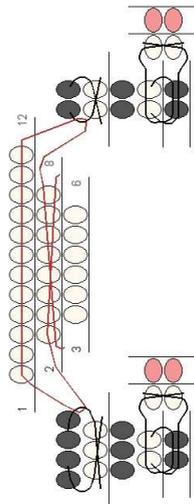


Ohr



Die Ohren werden flach anhand der Skizze gefädelt.

Vorderbein



Fertigt die Vorderbeine plastisch an (die grauen Reihen liegen außen, die weißen innen) und bringt zum Schluss je eine Pfote an.

Die Hinterbeine werden auf dieselbe Weise plastisch nach ihrer Skizze gefertigt.

Zieht nun 12 weiße Perlen mittig auf 35 cm Draht und hakt die Enden in den Zick-Zack-Linien der Beine ein, wie es in der Skizze zu sehen ist. Fertigt nun die nächsten weißen Perlenreihen und bildet einen Abschluss.

Die angelegte Gleitmembran auch auf der anderen Seite anbringen.

Hinterbein

Fertig ist euer Gleitbeutler!



Material:

- Rocailles (2,6 mm):
 - Grau mit Silbereinzug
 - Weiß satiniert
 - Schwarz opak
 - Grau transparent
 - Rosa satiniert
 - Pfirsich satiniert
- Wachsperlen:
 - Schwarz, 6 mm (Arm)
 - Schwarz, 4 mm (Fuß)
- Glasschliffperle:
 - Schwarz 6 mm
 - Nylonfaden (0,25 mm)
 - Füllwatte

Eine Big-Head-Doll aus Australien

Koalabär

von Nicole

Big-Head-Dolls sind Tiere in japanischer Fädelschulpe, die einen besonders großen Kopf und große Kulleraugen haben. Damit sie trotz ihrer Größe stabil bleiben, werden sie mit Füllwatte ausgestopft. Hier gibt es eine Anleitung von Nicole für einen Koalabären.

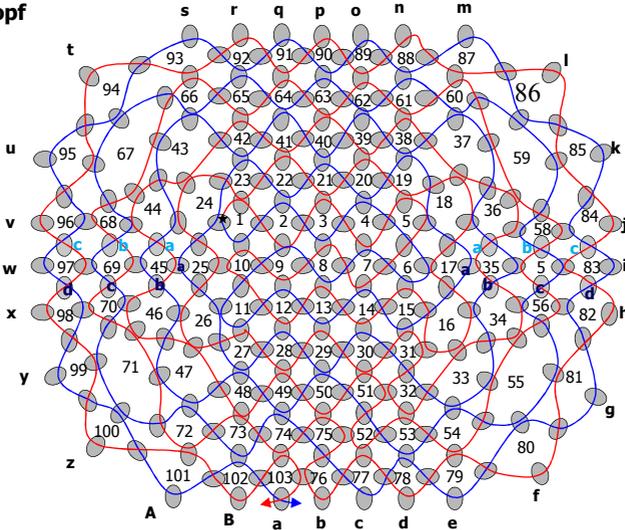
Und so wird's gemacht:

Kopf:

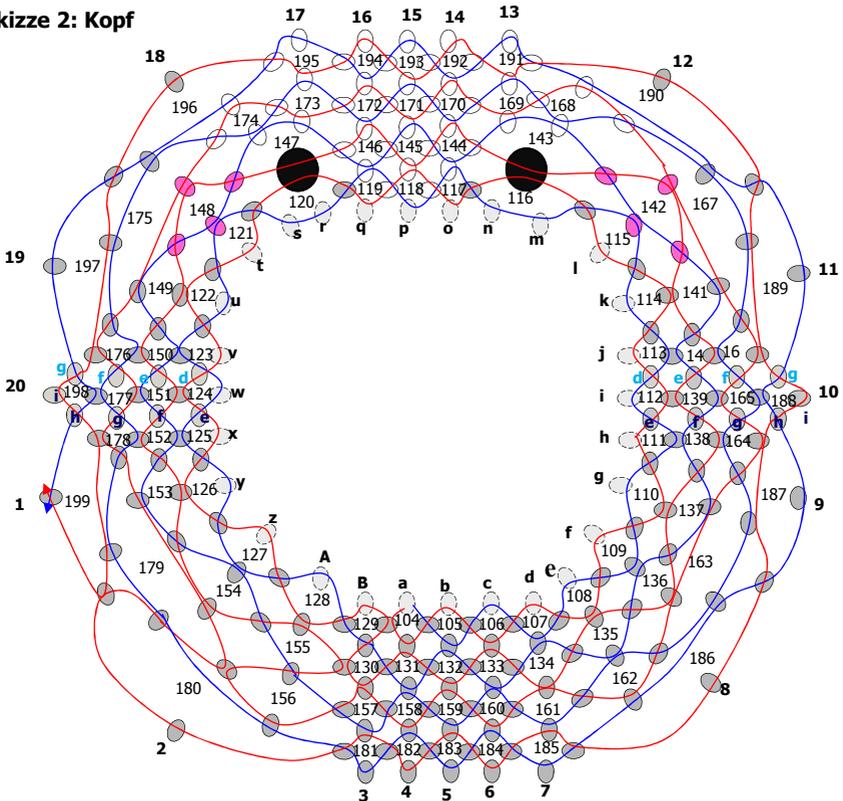
1. Fädelt den Koala-Kopf anhand der Fädelskizze (Schritt 1 - 103). Die violett und grün gefärbten Perlen sind beim Basteln ebenfalls grau, sie wurden nur zur späteren Orientierung farbig gezeichnet. Ihr benötigt ca. 1,5 Armlängen Nylonfaden.
2. Vernäht den Nylonfaden mit dem Knoten nach innen, dann sieht man ihn später nicht.

Nachdem ihr den Faden vernäht habt zieht ihr an selber Stelle einen neuen Faden ein, (ca. 2 Armlängen). Fädelt nun den zweiten Teil des Kopfes anhand der Fädelskizze von Schritt 104 - 199. Beachtet dabei, dass im Schritt 116 und 120 die Augen eingezogen werden.

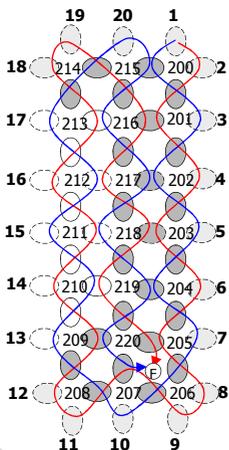
Skizze 1: Kopf



Skizze 2: Kopf

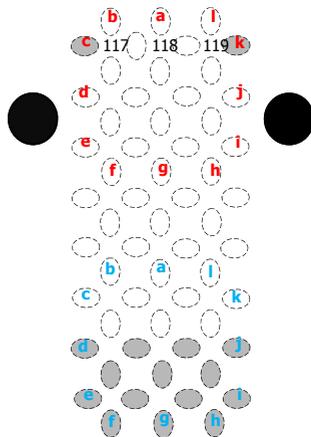


Skizze 3: Kopf schließen



3. Nach Schritt 199 wird nur noch der Kopf geschlossen. Fädelt hierfür anhand der Skizze Schritt 200-215. Dann nehmt ihr euch eure Füllwatte (oder einfache Viskose) und füllt den Kopf, bis er schön fest ist. Nachdem der Kopf gefüllt wurde, schließt ihr den Kopf ganz (Schritt 216-220).

Skizze 4: Orientierung

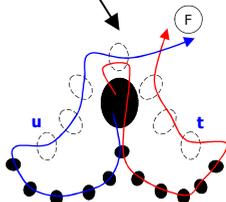
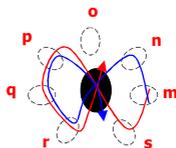
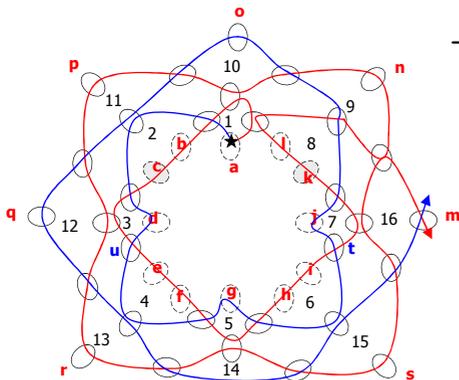


Schnauze

1. Die Schnauze wird zwischen den Augen angebracht, genau eine Reihe über den Augen in der Mitte. Orientiert euch an Skizze 4.
2. Fädelt nun die Schnauze anhand der Skizze 5 von Schritt 1 - 16. Nehmt dann die weißen Perlen links (rotes s) und rechts (rotes n) auf und zieht die Glasschliffperle (oder eine Wachsperle) auf

- (füllt vorher ein bisschen Watte in die Nase). Danach geht mit den Fäden durch die 3 Perlen gegenüber (rotes p, q, r), sodass nur eine Perle oben nicht mit eingezogen wurde (rotes o).
3. Nun fädelt ihr nur noch das Maul anhand der Skizze auf (benutzt hier 1 mm kleine Perlen, z.B. Delicas) und vernäht den Faden.

Skizze 5: Schnauze

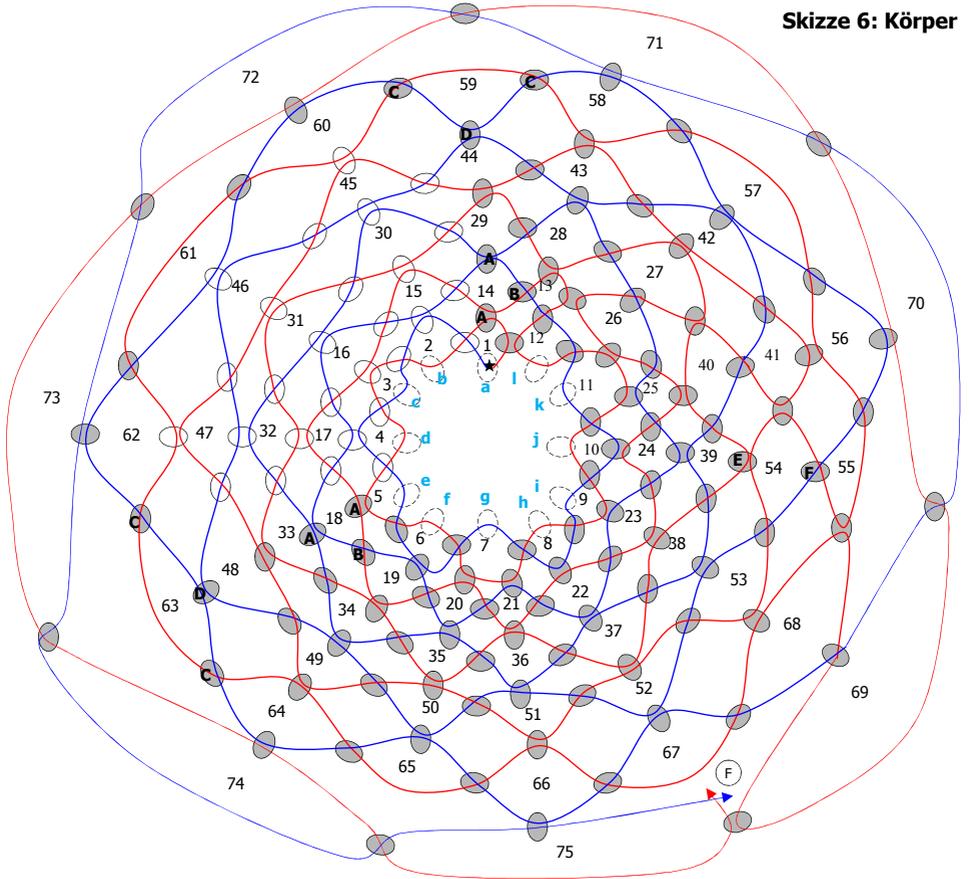


Körper

1. Der Körper wird an den Perlen angebracht, die in Skizze 4 in blau von a-l gekennzeichnet sind.

2. Fädelt die Schritte 1-75 anhand der Skizze. Bevor ihr den Körper ganz schließt, stopft ihr ihn wieder mit Watte aus.

Skizze 6: Körper

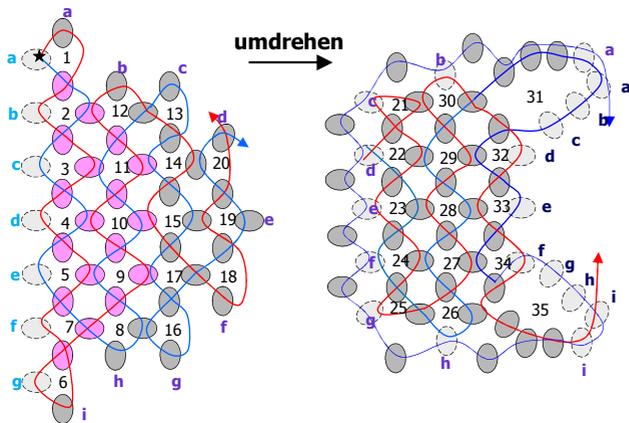


Ohren

1. Nun wird es etwas komplizierter: Die Anfangsperlen sind in den Kopfskizzen 1 und 2 markiert (dunkelblau a-i und hellblau a-g). Fädelt anhand der Skizze 7 zunächst Schritt 1 - 20.
2. Die Rückseite der Ohren verläuft genau spiegelverkehrt (Schritt 21 -35).

3. Danach wird nur noch eine saubere Kante geschaffen, indem in die Zwischenräume drum herum jeweils eine Perle eingezogen wird. Jetzt könnt ihr die Fäden vernähen.

Skizze 7: Ohren (2x)



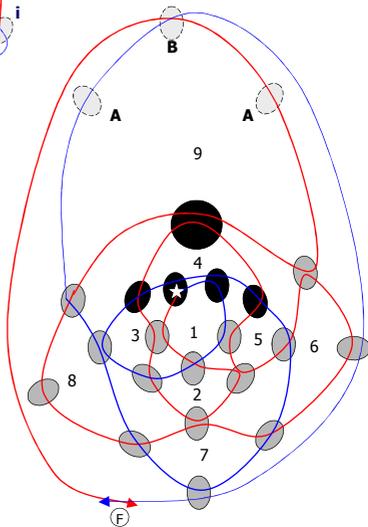
Arme

1. Die Arme müsst ihr zweimal fädeln. Und zwar anhand der Fädelskizze 8.
2. Bringt die Arme an den markierten Stellen am Körper an (Perlen A und B in Kreis 14 und 18).

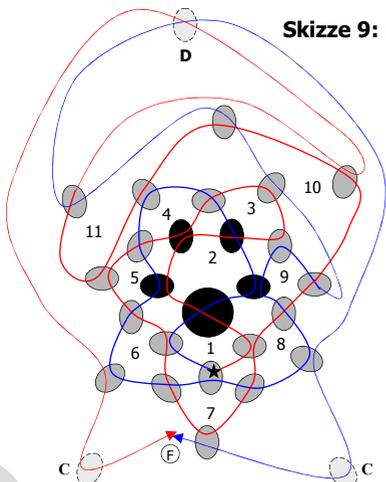
Beine

1. Auch die Beine müsst ihr zweimal (Skizze 9) anfertigen.
2. Bringt die Beine in den markierten Kreisen 63 und 59 (Perlen C und D) des Körpers an.

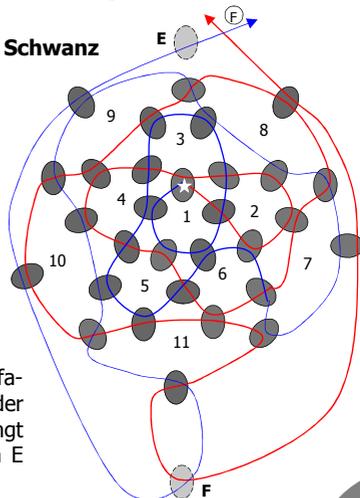
Skizze 8: Arme (2x)



Skizze 9: Beine (2x)



Skizze 10: Schwanz



Schwanz

1. Der Schwanz besteht aus einer einfachen 5er Kugel. Fädelt diese anhand der letzten Skizze (Schritt 1-11) und bringt ihm am Körper in Kreis 54 an (Perlen E und F).

Das Säbelzahnhörnchen aus dem Film "Ice Age"

Scrat

von Mandy



Material:

- Draht (0,3 mm) in:
1x80cm; 2x25cm;
- Rocailles (2,6 mm) in:
● braun
● hellbraun/beige
● schwarz opak
○ weiß opak
● grau
- Wachsperlen (4 mm) in:
○ weiß (2 Stück)

Und so wird's gemacht

Fertigt den Körper des Scrat von vorne nach hinten in der plastischen Gegenfädels-technik. Gleich nach Reihe 2 werden die Säbelzähne aus Perlenstäben gefertigt. In Reihe 7 werden 6 braune Perlen mit nur einem Draht über die Augen gelegt. Die Arme sind kleine Perlenstäbe, die mit dem Körperdraht nach Reihe 8 gefertigt

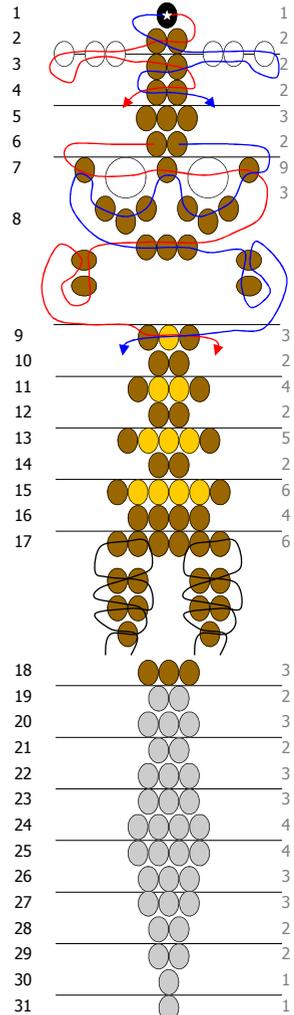
werden. Reihe 9 nach vorne legen!

In der 17. Reihe zieht ihr neue Drähte (25 cm) für die Hinterbeine ein.

Reihe 19 liegt hinten und Reihe 20 liegt vorne über Reihe 19, damit der Schwanz nach oben zeigt.

Zum Schluss Drähte verdrillen und abschneiden.

Pupillen auf die Augen zeichnen, fertig!



Diese Figur unterliegt dem Urheberrecht der Blue Sky Studios. Diese Vorlage wurde nur für den privaten Gebrauch und zum Vergnügen anderer Bastler erstellt.



Aus der Muppet Show

Kermit

von Rebecca

In der letzten Ausgabe konntet ihr euch das Krümelmonster aus der Sesamstraße nachbasteln. Dieses Mal stellt Rebecca die Anleitung von Kermit dem Frosch aus der berühmten Muppet-Show zur Verfügung.

Und so wird's gemacht:

Zuerst perlt ihr 4 Reihen auf 1 m Draht in der flachen Gegenfädeltechnik. Dabei fügt ihr in der 3. Reihe einen zusätzlichen Draht (40 cm) ein. Mit diesem perlt ihr die Schnauze von Reihe a bis e, dann klappt ihr die Reihen nach unten und hakt den Draht in der 4. Kopfreihe fest. Die Enden abschneiden.

Mit dem Körperdraht fahrt ihr in Reihe 5 fort. Achtung: Die Reihen sind nun vertauscht!

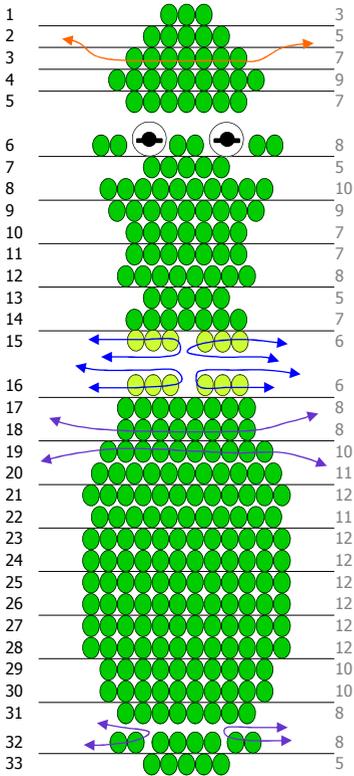
Ab Reihe 5 arbeitet ihr plastisch in der Gegenfädeltechnik. In Reihe 6 fügt ihr für die Augen Wachspelchen ein. Auf diese zeichnet ihr mit wasserfestem Stift die Augen.

Der Kopf wird mit dem Kragen beendet. Hier werden pro Reihe zwei Extradrähte (40 cm) eingefügt, mit denen ihr die hellgrünen dreieckigen Spitzen perlt.

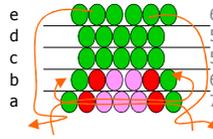
Wenn ihr mögt, könnt ihr auch an den Seiten mit je einem weiteren Extradraht zwei weitere Spitzen anbringen (dann hättet ihr insgesamt 6 davon).

Den Körper fädelt ihr wie gewohnt weiter. In den gekennzeichneten Reihen die Extradrähte (80 cm) für Arme und Beine einziehen. Die Gliedmaßen nach Beendigung des Körpers plastisch anfertigen, wie es die Skizzen zeigen.

Körper



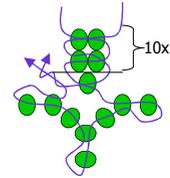
Schnauze



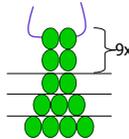
Zacken



Arme



Beine



Diese Figur unterliegt dem Urheberrecht von Jim Henson und Frank Oz. Diese Vorlage wurde nur für den privaten Gebrauch und zum Vergnügen anderer Bastler erstellt.

Material:

- Messingdraht (0,30mm) in: 1x1m; 4x80cm; 5x40cm;
- Rocailles (2,6 mm) in:
 - grün opak
 - hellgrün opak
 - rot opak
 - rosa opak
- Wachsperlen (4 mm) in:
 - weiß (2 Stück)

Passend zu den FIMO-Rosen aus der 5. Ausgabe gibt es diesmal eine Anleitung für einen eleganten Rosenstrauß!

Eure Katinka

Material:

- FIMO in beliebigen Farben
- Ein Messer zum Schneiden des FIMO ist hilfreich.



Accessoires für Sammelfiguren

eleganter Rosenstrauß

Von Katinka

Und so wird's gemacht:



Die Rosen:

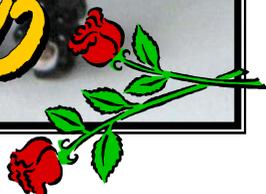
Für die hier gezeigte Variante benötigt ihr drei Rosen aus FIMO (die Anleitung hierfür findet ihr in der 5. Ausgabe). Ihr könnt Rosen in der gleichen Farbe nehmen, oder ihr kombiniert verschiedene Farben.

"Rollt" die Rosen ein wenig, so dass sie länglicher werden und das geschlossene Ende spitz zu läuft.



Die Blätter:

Formt drei vorne spitz zulaufende Blätter wie auf dem Foto gezeigt. Sie sollten etwa so lang wie die Rosen sein.





Papier zum Einwickeln:

Rollt FIMO in der Farbe, mit der ihr den Strauß verpacken wollt, zu einer Kugel und drückt diese platt. Halbiert den Kreis mit einem Messer, so erhaltet ihr zwei ordentliche Halbkreise.

Für den Rosenstrauß benötigt ihr nur einen dieser Halbkreise.

Zusammensetzen:



Ordnet die drei Blüten um eines der Blätter an. Es sollte leicht über die Rosen überstehen. Die anderen beiden Blätter werden außen ange-setzt.

Anschließend legt ihr die Blumen mittig auf das Papier. Die glatte Seite des Halbkreises zeigt nach unten, wo die Blüten zusammenlaufen. Schlagt die beiden Seiten des Papiers entlang

der Blumen nach oben zusammen. Das Foto zeigt, wie das Ergebnis in etwa aussehen sollte. Jetzt noch das FIMO nach Packungsanleitung backen und euer Rosenstrauß ist fertig.

Tipp: Wenn ihr schon dabei seid: Formt doch gleich noch ein paar farblich passende Rosen für das Kleid der Sammelfigur-Dame!



Grau in Grau getarnt

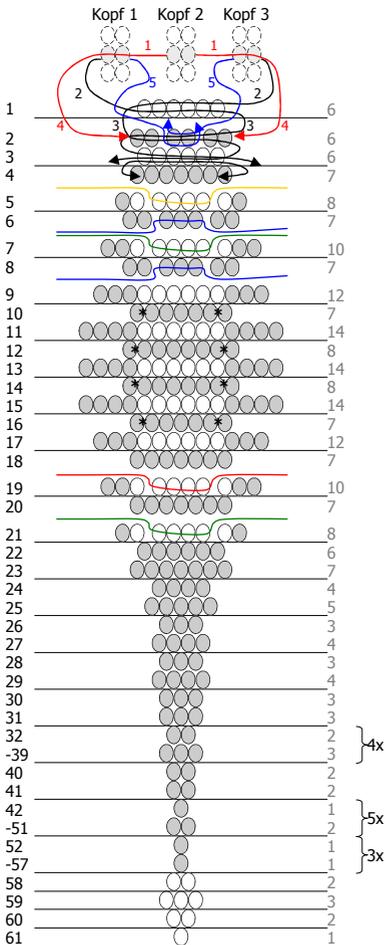
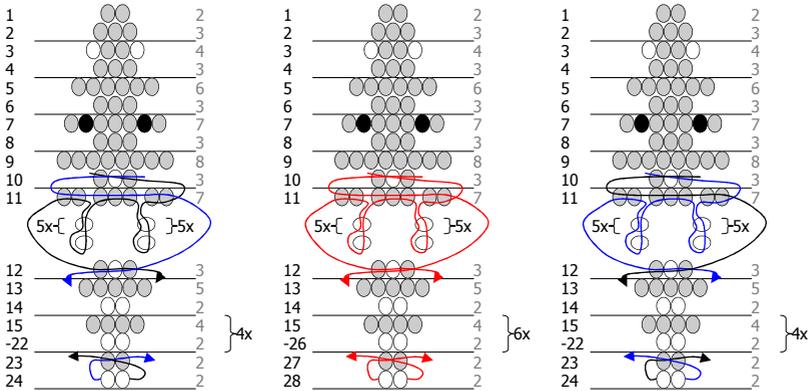
Drachen mit 3 Köpfen

von Christiane

Hi!
Ja, ich weiß, vielleicht ist es etwas viel verlangt -
aber ich scheitere jedes mal, einen Mehrköpfigen
Drachen hinzukriegen. Deshalb würde ich mich
über eine Anleitung dafür freuen.
Ganz liebe Grüße mit viel Hoffnung,
Cecilia

Material:

- Messingdraht (0,30mm) -
einzelne Längen siehe Text
- Rocailles (2,6 mm) in:
 - Grau mit Farbeinzug
 - Weiß mit Farbeinzug
 - Schwarz opak



Und so wird's gemacht:

Fertigt zunächst die drei Köpfe des Drachen mit je ca. 80 cm Draht anhand der Skizzen in der plastischen Gegenfädertechnik an. Der linke und rechte Kopf sind dabei identisch, nur der mittlere Kopf erhält mehr Reihen. Schiebt eure Drahtenden zum Schluss durch die vorletzte Reihe zurück, sodass sie dort links und rechts herauschauen (nicht abschneiden!).

Legt die Köpfe nebeneinander. Nehmt die Drähte des mittleren Kopfes und führt sie durch die vorletzte Reihe der anderen beiden Köpfe (siehe Skizze, rot gezeichneter Draht, Schritt 1).

Mit dem schwarz eingezeichneten Draht, der von den äußeren Köpfen jeweils nach außen zeigt, fertigt ihr eine Reihe aus 6 weißen Perlen (Schritt 2). Mit denselben Drahtenden schließt ihr gleich die nächste Reihe aus 6 grauen Perlen an (Schritt 3), die nach oben gelegt wird. Führt nun den rot eingezeichneten Draht ebenfalls von außen kommend durch diese Perlenreihe (Schritt 4). Zieht die Drähte noch nicht ganz straff! Nehmt den blau eingezeichneten Draht und führt die Enden durch die mittleren 2 Perlen der 2. Körperreihe (Schritt 5). Zieht nun alle Drahtenden nacheinander in mehreren kleinen Schritten straff. Fertigt mit den schwarz gezeichneten Drähten die 3. Reihe des Körpers aus weißen Perlen und legt sie nach unten. Führt einen neuen Draht (80 cm) durch diese Reihe. Arbeitet mit diesem Draht von hier an den Körper. Damit der Übergang stabiler wird, solltet ihr mit dem zuvor verwendeten Draht ruhig auch noch die nächsten 1-2 Reihen mit arbeiten.

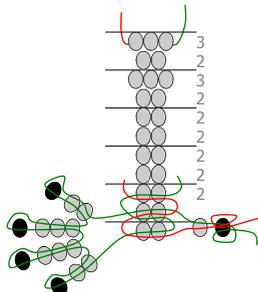
Den rot und blau eingezeichneten Draht gut an den Seitenlinien bzw. den Körperperlen des Rückens einhaken und abschneiden.

Anleitung: 3-köpfiger Drachen

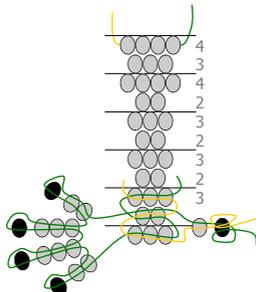
Fahrt mit den Reihen des Körpers fort und zieht in den gekennzeichneten Reihen die Drähte für Flügel (blau gezeichnet, je 80 cm) und Beine (rot/gelb und grün gezeichnet, je 70 cm) ein. Fertigt die Beine am Bauch des Drachen plastisch anhand der Skizzen an. Nach der letzten

Reihe werden mit einem Draht vorne 4 Perlenstäbe als Zehen angebracht. Mit dem anderen Draht hinten eine kleine Zehe anbringen. Drähte wie in der Skizze gezeigt zusammenbringen und verdrillen.

Vorderbein (2x)



Hinterbein (2x)



Nehmt nun die Flügel in Angriff (Skizze siehe nächste Seite).

Die einzelnen Schritte sind der Reihe nach in orangefarbenen Zahlen, die in Klammern stehen, gekennzeichnet. Alle hier beschriebenen Schritte müsst ihr immer an der Skizze nachvollziehen.

Beginnt in Schritt (1) damit, den großen Strang des Flügelskeletts zu fertigen (Drähte sind hier schwarz gezeichnet). Dieser besteht aus plastisch aneinander gelegten 2er-Reihen (die erste Reihe liegt unten!). Nach der 9. Reihe wird mit dem hinten liegenden Drahtende eine weitere Perle aufgenommen, bevor die nächste Reihe gefertigt wird. Dadurch krümmt sich der Strang nach vorne. Eine solche Extraperle fügt ihr 4x ein. Zieht die Drähte jedes Mal gut straff, damit der Flügel später stabil wird!

Nach Reihe 32 die Drahtenden verdrillen und abschneiden.

Nehmt einen neuen Draht (rot gezeichnet, 60 cm, Schritt (2)) und schiebt ihn mittig durch die hinten liegende Perle der drittletzten Reihe. Fertigt nun den vorderen Strang des Flügelskeletts plastisch an, beginnend mit einer 2er-Reihe, gefolgt von 46 1er-Reihen. Drähte verdrillen und abschneiden.

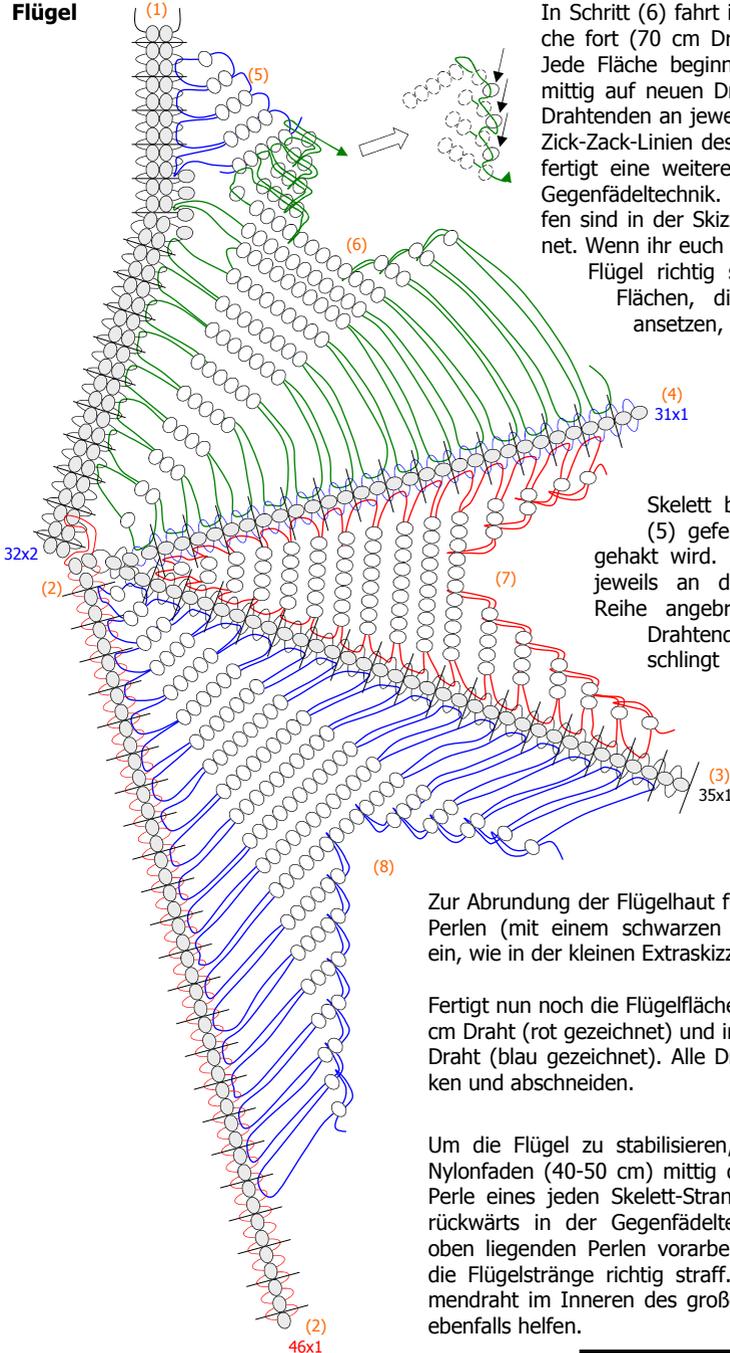
Für den nächsten Teil des Skeletts in Schritt (3) zieht ihr einen neuen Draht (schwarz gezeichnet,

60 cm) durch die innen liegende Perle der ersten 2er Reihe des zuletzt gefertigten Strangs. Fertigt eine Reihe aus 1 Perle (liegt unten), eine Reihe aus 2 Perlen (liegt oben) und wieder eine Reihe aus 1 Perle (liegt wieder unten). Folgt weiter der Skizze, bis ihr insgesamt 35 Reihen aus 1 Perle angefügt habt. Drähte verdrillen und abschneiden.

Das letzte Flügelskelett-Element wird in Schritt (4) gefertigt. Nehmt einen neuen Draht (blau gezeichnet, 50 cm) und zieht in mittig durch die innen liegende Perle der 2er-Reihe des letzten Strangs. Hier fügt ihr nun 31 Reihen aus je 1 Perle an (die erste Perle liegt unten).

Dieses Flügelskelett wird nun mit den Flächen gefüllt. In Schritt (5) nehmt ihr eine weiße Perle mittig auf einen Draht (blau gezeichnet, 30 cm) auf und führt ein Ende durch die Schlaufen der Zick-Zack-Linie des Flügelskeletts. Das andere Drahtende schlingt ihr am Körper des Drachen zwischen 2 Perlen um eine Reihe des Körpers (auf Seite 33 mit einem * gekennzeichnet). Fertigt so nacheinander 5 Reihen flach an und verhakt jeweils danach die Drähte an den entsprechenden Stellen. Zum Schluss die Drähte am Rand einhaken und abschneiden.

Flügel



In Schritt (6) fährt ihr mit der 2. Flügelfläche fort (70 cm Draht, grün gezeichnet). Jede Fläche beginnt mit 1 Perle, die ihr mittig auf neuen Draht aufzieht. Hakt die Drahtenden an jeweils 2 der Schlaufen der Zick-Zack-Linien des Flügelskeletts ein und fertigt eine weitere Reihe in der flachen Gegenfädeltechnik. Die jeweiligen Schlaufen sind in der Skizze genau gekennzeichnet. Wenn ihr euch daran haltet, wird euer

Flügel richtig stabil werden, die die Flächen, die am selben Strang ansetzen, entgegengesetzt durch die Schlaufen führen.

Am Ende der Flügelfläche (6) bringt ihr weitere Flügelhaut an, die jeweils nur auf einer Seite am Skelett bzw. an der in Schritt

(5) gefertigten Flügelhaut eingehakt wird. Die andere Seite wird jeweils an der zuletzt gefertigten Reihe angebracht, indem ihr das Drahtende um die letzte Reihe schlingt und wieder zurück durch die Perlen der aktuellen Reihe führt.

Zur Abrundung der Flügelhaut fügt in 3 neue einzelne Perlen (mit einem schwarzen Pfeil gekennzeichnet) ein, wie in der kleinen Extrakizze gezeigt.

Fertigt nun noch die Flügelflächen in Schritt (7) mit 70 cm Draht (rot gezeichnet) und in Schritt (8) mit 75 cm Draht (blau gezeichnet). Alle Drähte am Rand einhaken und abschneiden.

Um die Flügel zu stabilisieren, könnt ihr ein Stück Nylonfaden (40-50 cm) mittig durch die obere letzte Perle eines jeden Skelett-Stranges führen und euch rückwärts in der Gegenfädeltechnik nur durch die oben liegenden Perlen vorarbeiten. Dadurch werden die Flügelstränge richtig straff. Ein zusätzlicher Blumendraht im Inneren des großen Flügelstrangs kann ebenfalls helfen.

von KanariPerle

2 Ameisen in der Wüste

Es gingen einmal zwei Ameisen durch die Wüste und trugen ein Fenster mit sich.



Mir ist heiß!

Dann mach das Fenster auf!

???

KanariPerle hatte die Idee, dass man doch einen Witz in Cartoon-Form mit Perlen darstellen könnte - ähnlich, wie wir es bereits in 2 Ausgaben der HeartBead hatten. Diesmal liefert sie euch aber gleich die Anleitungen für die

Motive in dem Cartoon mit - für Ameisen in der japanischen Fädeltechnik sowie ein Fenster, dass man tatsächlich öffnen kann. Viel Spaß beim Nachbasteln!

Ameise

Und so wird's gemacht:

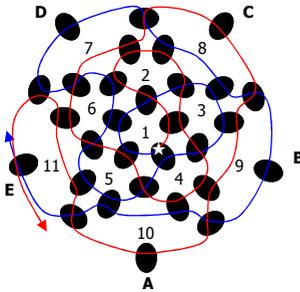
Für den Körper der Ameise fügt ihr 3 5er-Kugeln aneinander (Skizze 1-3). Eure Fäden schauen zum Schluss aus den Perlen L und N heraus.

Fügt nun mit jedem Faden ein Auge ein (Perlen in der Skizze 4 blau, nehmt hier matte schwarze/graue Perlen). Führt die Fäden weiter, so-

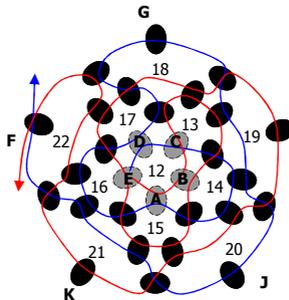
dass ihr je einen Fühler anbringen könnt. Die Fäden zusammenbringen und verknoten.

Nehmt ein Stück Draht (40 cm) und bringt an der Unterseite des Körpers die 6 Beine als Perlenstäbe an. Perle K dient zur Orientierung (Skizze 5). Verdrillt zum Schluss die Drahtenden und fertig ist eure Ameise!

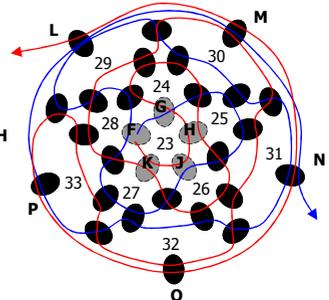
Skizze 1



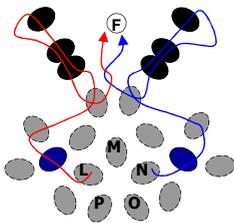
Skizze 2



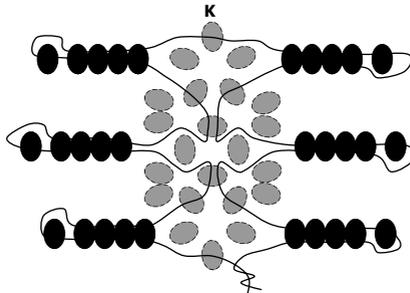
Skizze 3



Skizze 4



Skizze 5



Material Ameise:

- Draht (0,25 mm):
1 x 40 cm
- Nylonfaden (0,3 mm):
1 x 80 cm
- Rocailles (2,6 mm) in:
● schwarz opak
● schwarz matt



Fenster

Und so wird's gemacht:

Fertig 2 braune Rahmenteile anhand von Skizze 1 mit je 45 cm Nylonfaden an. Legt diese beiden Teile deckungsgleich übereinander. Führt einen Faden (50 cm) durch Perle a eines Rahmens. Nehmt auf 1 Faden-Ende eine braune Perle und führt es durch Perle a des zweiten Rahmens. Jetzt beide Fäden durch eine neue braune Perle kreuzen. Führt anschließend beide Fäden durch die nächste anliegende Perle und kreuzt sie erneut durch eine neue braune Perle. Auf diese Weise „näht“ ihr rund um die beiden Rahmenteile den Rand des Rahmens, der so ebenfalls aus 4er-Kreisen besteht. Dasselbe macht ihr im Inneren des Rahmens (40 cm faden), sodass ihr einen stabilen Fensterrahmen erhaltet.

Nehmt ein Stück Draht (40 cm) und fertigt die blaue Fensterglasfläche anhand von Skizze 2 an. Drahtenden verdrillen.

Mit einem 6mm-dicken Draht fahrt ihr durch die gekennzeichneten Stellen des Rahmens - es

handelt sich um das Innere der 4er-Kreise, die an die Perlen a und b anschließen. Im Inneren des Rahmens fahrt ihr durch die äußeren Perlen der Glasscheibe und fügt in die Zwischenräume je noch eine blaue Perle hinzu.

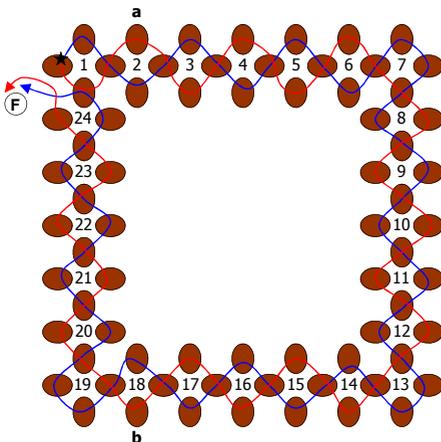
Den Draht über und unter dem Rahmen mit einer braunen Perle fixieren und die Drahtenden zu Ösen umbiegen.

Nun könnt ihr euer Fenster öffnen und schließen.

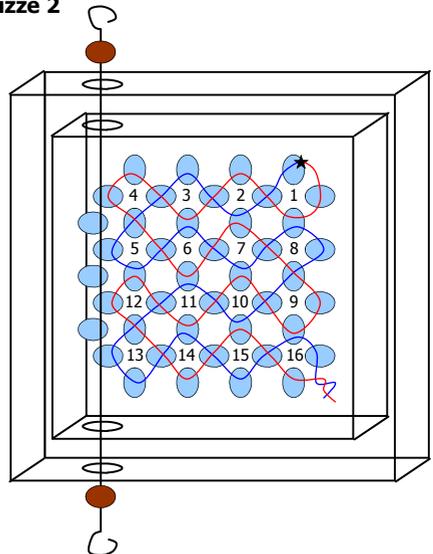
Material Fenster:

- Draht (0,25 mm) in: 1 x 40 cm
- Nylonfaden (0,3 mm): 2 x 45 cm; 1 x 50 cm; 1 x 40 cm;
- Draht (6 mm) in: 10 cm
- Rocailles (2,6 mm) in:
 - rehbraun
 - hellblau transparent

Skizze 1



Skizze 2





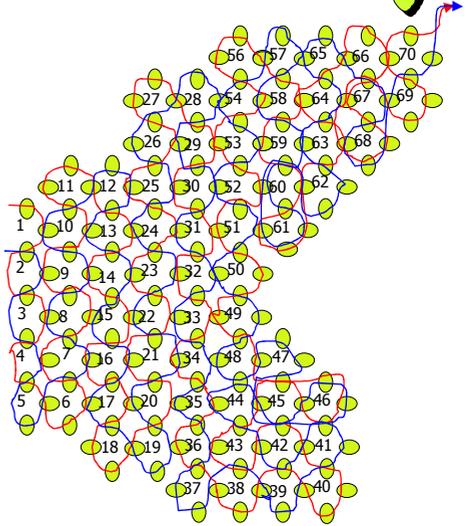
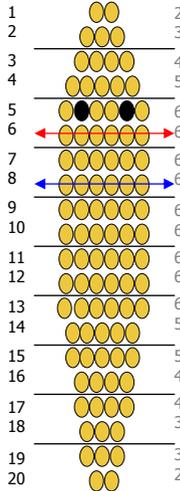
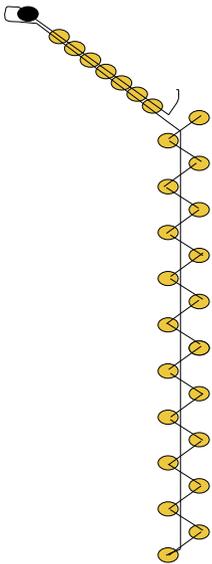
Material:

- Rocailles (2,6 mm):
- Hellgelb transparent
- Hellgrün transparent
- Schwarz opak
- Nylonfaden (0,25 mm):
- 1 x 75 cm; 2 x 1 m;

Frühling gefällig?

Schmetterling

Von Merlya21



Und so wird's gemacht:

Als erstes wird der Körper von oben nach unten in der Gegenfädelschere gefädelt (75 cm Fäden). In Reihe 6 und 8 werden zusätzliche Fäden (1 m) für die Flügel eingezogen. Jetzt wird der Nylonfaden an der Seite zurück nach oben gezogen (siehe Skizze ganz links).

Dort werden die Fühler gearbeitet. Die Flügel werden nach der RAW-Technik flach gearbeitet, das bedeutet, es werden immer 4er-Kreise gefädelt. Hierbei der Fädelskizze folgen. Fäden zum Schluss verknoten.

Dieses Mal wurden die Beiträge verfasst von:

Zuse

Kreativ zu sein habe ich für mich als Ausgleich zum stressigen Studentenalltag entdeckt. Ich habe schon einiges in dieser Richtung ausprobiert, und bin dann durch einen Beitrag in einem Bastelforum aufs Perlen aufmerksam geworden. Nun bin ich seit Sommer 2011 bei den Perlentieren und den Perlenpflanzen hängen geblieben.

Beim Selbstentwerfen finde ich es immer wieder interessant auch mal neue Wege einzuschlagen und Grenzen auszutesten.

Blog: <http://mybeadartblog.wordpress.com/>

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Perlentier: Gleitbeutel

Shin

Ich bin Lisa (Jahrgang 1987) und im Forum bin ich als Shin unterwegs. Ich wohne in Österreich und arbeite derzeit als Einzelhandelskauffrau. Neben der Arbeit bastel ich sehr gerne. Egal ob nun nach Anleitung oder eigene Werke. Vor kurzer Zeit habe ich angefangen, Fimo Basen zu machen für meine Figuren. (Die Idee habe ich aus einer HeartBead.)

Seit einiger Zeit kreierte ich meine eigene Drachen. Ich habe klein angefangen - verschiedene Vorlagen gemischt und nach und nach immer eigene Ideen eingebaut. Mit dem Fimo kommen dann die passende Base zu den jeweiligen Drachen dazu, so dass das Bild abgerundet ist. Ich fädle auch sehr gerne Dinge in Japanischer Technik (ob nun japanische Mini Tiere oder die neuen Großkopf Figuren).

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Perlentier: Frühlingsdrachen

Homepage: <http://shinsbastelwelt.jimdo.com>

Senna



Ich bin Anfang 30 und meine Berufe sind Technische Zeichnerin und Geographin. Wie die ungewöhnliche Berufskombination, reizt es mich auch im künstlerischen Gestalten viele Gegensätze zu verbinden und für mich zu entdecken sowie weiter auszubauen.

Mit Perlen beschäftige ich mich schon sehr lange, habe jedoch erst vor ca. 2 Jahren angefangen, Perlen-Projekte selbst zu entwickeln und in eigener Regie umzusetzen. Leider kommt, aufgrund meiner vielen Interessen, das Perlen oft zu kurz, wobei ich hoffe, meine Perlentechniken und -projekte weiter voran treiben zu können.

Homepage: <http://www.be-creative-senna.blogspot.de/>

Kontakt: be-creative@gmx.net

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Tasche aus Perlen

Ich bin 22 Jahre alt und bin gelernte Hygieneinspektorin. Das Perlen habe ich mit 12 angefangen und dann vor etwa einem Jahr neu für mich entdeckt und ich liebe es! Es beruhigt mich ungemein, diese kleinen Küllerchen auf einen Perlenfaden zu fädeln und langsam, aber sicher eine Figur entstehen zu lassen. Ich habe auch schon ein paar Eigenkreationen fertig bekommen. Die Technik ist mir dabei vollkommen egal - ich fädle, was ich zwischen die Finger bekomme.

Kontakt: mandy.rietzschel@freenet.de

Mandy Rietzschel



Artikel der aktuellen Ausgabe:

Perlentier: Scrat

Rebecca

Ich heiße Rebecca und bastele seit meiner Schulzeit gern mit Perlen. Mein erstes Tier war eine kleine Maus. Seit einiger Zeit entwerfe ich regelmäßig Tiere in der Gegenfädetechnik und versuche mich auch in anderen Techniken. Neben dem Perlenbasteln lese ich sehr viel und schreibe Romane und Kurzgeschichten, mit denen ich an Schreibwettbewerben teilnehme. Wenn ich nicht kreativ tätig bin, philosophiere ich in meiner Freizeit gern mit Freunden bei einer Tasse Kaffee.

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Kermit, der Frosch

Nicole

Ich bin 26 Jahre alt und komme aus Schleswig Holstein. Gebürtig bin ich jedoch eine Dresdnerin! Schon mit 12 Jahren packte mich das Perlenbastelfieber in einer kleinen Siedlung in meiner Heimatstadt. Mitte 2012 lernte ich die japanische Technik kennen und seit September 2012 bin ich voll und ganz den Big-Head-Sweeties verfallen. Seit Dezember 2012 entwerfe ich auch eigene Big-Head-Sweeties.

Perlen faszinieren mich schon mein halbes Leben und ich finde man kann beim fädeln super entspannen und abschalten.

Homepage: <http://zoeyes-perlentierwelt.de/>

Kontakt: zoey@zoeyes-perlentierwelt.de

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Big-Head-Doll: Koalabär

Merlya21

Ich heiße Annabel und bin im Netz meist als Merlya unterwegs. Als ich in der 2. Klasse das erste Mal mit Perlen gebastelt habe (ein kleines Krokodil), war ich so begeistert, dass mir meine Cousine kurze Zeit später alle ihre Perlen geschenkt hat. Und ab da gab es kein Halten mehr. Mittlerweile bin ich 18 Jahre und bastle am liebsten Fantasywesen. Gerne versuche ich mich auch daran, selbst zu kreieren, sowohl in der Gegenfädel- als auch in der japanischen Technik.

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Perlentier: Schmetterling

Homepage: <http://merlya21.jimdo.com>

Luna

Mein Spitzname ist Luna ich bin 12 Jahre alt und komme aus Niedersachsen. Zum Perlen bin ich mit ca. 7 Jahren gekommen. Meine Mutter hatte noch ein paar Perlen zu Hause und es ging los. Zuerst ein Krokodil in der Gegenfädentechnik und seit Anfang 2011 hat es mir auch die japanische angetan und seit etwas mehr als einem Jahr erfinde ich selber Tiere in der japanischen Technik

Homepage: www.lunasperlentiere.jimdo.com

Kontakt: luna.lovely2012@gmail.com

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Perlentier: Regenbogenloris

Liska

Ich bin 16 Jahre alt und komme aus Italien. Im Netz findet man mich mit Liska, mit einem Akzent auf dem i (i). Ich habe vermutlich mit neun Jahren begonnen Perlen zu machen. Ich war am Anfang nicht sehr begeistert, doch später konnte ich nicht mehr damit aufhören (seit einigen Jahren nehme ich mir die Perlen sogar mit ans Meer O:). Ich nutze Perlen als Erholung vom Lernen und als Freizeithobby. Ich würde dieses Hobby weiterempfehlen, weil es richtig toll ist.

Homepage: www.fregnan.it oder www.liskasbeads.npage.it

Kontakt: kaesemausi2006@gmail.com

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Perlentier: Dornteufel

Katinka

Ich bin 23 Jahre alt und studiere Mechatronik. Mit dem Basteln von Perlentieren habe ich vor etwa zwei Jahren begonnen. Vor einem halben Jahr kam dann noch FIMO hinzu, weil ich Zubehör für Sammelfiguren brauchte :D Am liebsten mag ich die japanische Technik, und vor allem Sammelfiguren haben mich in ihren Bann gezogen.

Hin und wieder kreierte ich selbst Figuren; dabei wähle ich die Technik nach der Figur und vermische verschiedene Techniken auch schon mal. Außerdem halte ich mich nur seeehr selten an Anleitungen...

Homepage: katinkaduval.oyla.de

Kontakt: Katinka.Duval@gmx.net

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Accessoires für Sammelfiguren:
Rosenstrauß

KanariPerle

Ich bastele seit etwa einem Jahr regelmäßig mit Perlen, aber angefangen hat es bei mir, wie bei so vielen Anderen auch, mit einem kleinen Perlenkrokodil. Ich perle am liebsten in der japanischen Technik, aber auch gelegentlich in der Gegenfädelschleife. Ich bastele hauptsächlich Tiere, aber auch Sammelfiguren, Gegenstände und Schmuck. Außerdem bastle ich gerne mit FIMO.

In der Schule ist mein absolutes Lieblingsfach Mathe, was ich auch in meiner Freizeit neben meinem Hobby Kickboxen mache.

Artikel der aktuellen Ausgabe:
Comic & Anleitungen: Ameisen mit Fenster

Ich bin eine 25jährige Studentin und beschäftige mich seit der Grundschule mit dem Perlenbasteln. Am liebsten experimentiere ich mit verschiedenen Techniken und kreierte Figuren aus dem Fantasy-Bereich. Meiner Meinung nach kann man sich beim Perlenbasteln so richtig kreativ austoben. Am meisten bin ich in den 3 Bereichen der Tiere, Gegenstände/Möbel und Sammelfiguren aktiv. Hier erstelle ich auch am ehesten Anleitungen für andere Bastler, um das Perlenhobby weiter zu verbreiten. Im Web bin ich meistens unter dem Nicknamen Jalaila unterwegs.

Homepage: www.perlentiere.com

Kontakt: janni@perlentiere.com

Christiane Brüning



Artikel der aktuellen Ausgabe:

Kleiner Einführungskurs: Loop-Technik; Apfelbaum; Perlentier: Kiwi; Perlentier: 3-köpfiger Drachen

Abbildungsnachweis:

Fotografie Seite 1-2, 4-9, 14-15, 18, 27, 30-31 (mit Hase), 32: Christiane Brüning

Fotografie Seite 10: Shin

Fotografie Seite 12-13: Senna

Fotografie Seite 16: Líska

Fotografie Seite 20: Zuse

Fotografie Seite 22: Nicole

Fotografie Seite 28: Rebecca

Fotografie Seite 30-31 (Schrittbilder): Katinka

Fotografie Seite 36-37: KanariPerle

Fotografie Seite 39: Merlya21

Anleitungsskizzen wurden von den jeweiligen Autoren bzw. in Zusammenarbeit mit ihnen erstellt.

Alle in dieser Ausgabe veröffentlichten Bilder, Texte und Skizzen unterliegen dem Copyright der jeweiligen Urheber. Eine Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes - dazu gehört unter anderem jede Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung - ist ohne ausdrückliche Genehmigung des jeweiligen Urhebers nicht gestattet.

Ihr wollt auch etwas beitragen? Meldet euch im Forum von Perlentiere.com oder per E-Mail bei leserbriefe@heartbead-magazin.de und lasst eurer Kreativität freien Lauf!

Heart Bead